



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1910**

259 (9.6.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-142019](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-142019)

General-Anzeiger



Abonnement

90 Pfennig monatlich.
Ergebnisse 20 Bg. monatlich,
auch bei Post bez. incl. Post-
zuschlag 20 Bg. pro Quartal.
Kriegs-Zustimmung 20 Bg.

(Tägliche Veröffentlichung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Geldlose und verbreiteste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Leipziger-Druckerei
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummer:
Direktion, Druckerei 148
Druckerei-Zentrale (Ma-
nagement-Druckerei) 141
Redaktion 142
Expedition und Verlags-
buchhandlung 143

In Formate:
Die Colonie-Zeitung . . . 20 Bg.
Nachrichtige Zeitung . . . 20 „
Die Reform-Zeitung . . . 1 Mark

Nr. 259.

Donnerstag, 9. Juni 1910.

(Mittagsblatt)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Hochzeit im Kaiserhause.

* Potsdam (Neues Palais), 8. Juni. Heute Mittag fand die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Agathe von Ratibor- und Corvey unter Teilnahme des Kaiserpaars, der Kronprinzessin, des kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen, des Anverwandten, einer großen Zahl von Gästen, des Reichskanzlers der Minister usw. statt. Im Apollosaal wurden die Ehepalten abgeschlossen. Die standesamtliche Beschließung wurde durch den Oberhofmarschall, Grafen Calenberg, vollzogen. Die kirchliche Trauung vollzog in der zu einer Kapelle umgewandelten Kaiser-Galerie Oberhofprediger Drander, welcher seiner Ansprache den vom Prinzen Friedrich Wilhelm ausgewählten Spruch Colloster 2. Vers 14 „Ueber alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit“ zugrunde legte. Bei der Galafest im Marmorsaal brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf das Hochzeitspaar aus, worin er die Königin Luise als traditionelles Vorbild der Familie, des Christentums als Grundpfeiler jeder christlichen Ehe hinstellte. Nach Schluss der Tafel begaben sich die Neuvermählten nach Schloss Sigmaringen.

* Neues Palais, 8. Juni. Bei dem Hochzeitsmahle brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: Meine liebe Agathe! Du hast am heutigen Tage Deine Hand meinem Better gereicht und trittst damit aus dem trauten Verwandtenfreise Deines Elternhauses heraus und in das Unfrige hinüber. Ein vorbildliches Familienleben und ein Kreis Dich innig liebender Geschwister, an den vereinten Eltern hängend, hat Dich bisher umgeben und Du kommst nun zu uns, um Dir selbst ein neues Heim und ein Haus zu gründen. Ich brauche wohl nicht erst Ausdrück zu geben, daß Meine Frau und Ich und alle Meine Kinder von ganzem Herzen Dich hier willkommen heißen und Dich mit offenen Armen freudig aufnehmen. Das Leben wird sich Dir nun an der Seite Deines Gemahls von anderer Seite zeigen: Bisher in sorgenlos froher Jugend dahingebend, wird es sich nun Dir mit seinen ersten Anforderungen und Pflichten nähern. Für jeden ist in seinem Streben und Leben ein Beispiel angebracht und nötig, nach dem er sich richtet. Es ist heute schon in Deiner Trauung der hohen Frauengehalt Erwähnung getan, die in unserem Hause und im Volke einer Heiligen gleich verehrt wird, und die der gute Genius unseres Landes war. Ich kann nur nochmals Dir die Königin Luise als Vorbild vorstellen, dann wird es Dir gelingen, tatkräftig und stets freudigen Sinnes den Pflichten entgegen zu treten, die sich Dir darbieten. Mögest Du Deinem Manne ein sonniges Heim bereiten, und wenn er von seiner Arbeit zurückkommt, ihm die kranken Falten seiner Stirn glätten, die ihm die Pflichten und der Dienst des Vaterlandes gegraben haben. Vor allem aber hoffe ich, daß Du mit ihm zusammen Dein Haus begründen wirst auf dem festen Grunde, auf dem wir alle stehen, der Persönlichkeit unseres Herrn und Heilandes, dem wir alle ergeben sind. Mit innigsten Glück und herzlichsten Segenswünschen erhebe ich mein Glas und trinke auf Dein und Deines Mannes Wohl.

Zur Einigung im Baugewerbe.

○ Berlin, 9. Juni. Aus Magdeburg wird gemeldet: Die Einigung im Baugewerbe des hiesigen Bezirks ist gescheitert. Die Arbeiter verlangen für Maurer und Zimmerer eine Erhöhung des Stundenlohnes von 85 auf 86 Bg., für Hilfsarbeiter von 43 auf 45 Bg. Die Unternehmer verwarfen die Forderung und zogen sich schon vor der Aussperrung gemachten Zugeständnisse zurück.

In Essen haben die gestern begonnenen Verhandlungen wegen des Abschlusses von Bezirksarbeits im Baugewerbe nur in einem Punkte: Regelung der Akkordarbeit zu einer Einigung geführt, alle übrigen Fragen, Arbeitszeit, Lohnerhöhung, Überstunden usw. unterliegen nunmehr dem Schutze des vom 18.-14. Juni in Dresden aufzunehmenden Schiedsgerichtes dessen Urteil beide Parteien anerkennen müssen.

Die Engländer.

* Neustadt, 8. Juni. Auch der evangelische Bund der Pfalz wird zur Engländer des Papstes Stellung nehmen und zwar in einer öffentlichen Volksversammlung, welche sich am die Ende dieses Monats in Neustadt a. d. S. stattfindende Generalversammlung des Bundes anschließt. Es sollen bedeutende Redner für diese Protestversammlung gewonnen werden.

* Bern, 8. Juni. Im hiesigen Konsistorium erhob ein Mitglied energischen Protest gegen die beleidigenden Ausdrücke, deren sich der Papst in seiner letzten Engländer mit Bezug auf die Reformation und die Reformatoren bedient hat.

Schwere Gewitter.

* Kirchheim, 8. Juni. Im Ohmtal tobten gestern abend schwere Gewitter. In Burgholz brannte ein Gehst ab und in Stauensbach wurde die Kirche durch den Blitz beschädigt.

Die Hebung der „Blasiose“.

* Calais, 8. Juni. Infolge des günstigen Wetters befestigten die Läufer den „Blasiose“ mit sieben Ketten an eine Hebrähne. Es besteht Hoffnung, den „Blasiose“ bei der nächsten Flut zu heben und gegen Nitternacht einschleppen zu können.

Das Erdbeben in Süditalien.

* San Fels, 8. Juni. Die Königin, die mit dem Minister Sacchi im Automobil von Calitri eintraf, wurde mit stürmischer Begeisterung empfangen. Während sie die von dem Erdbeben betroffenen Stellen besuchte, drängten sich die Frauen heran, um ihr die Hand zu küssen. Nachdem sich die Königin etwa eine Stunde aufgehalten hatte, kehrte sie mit Sacchi im Automobil nach Calitri zurück. — Gestern Morgen ist ein Haus eingestürzt und hat sechs Personen begraben.

Die Oberhausfrage.

○ London, 9. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) In politischen Kreisen wird nunmehr eine Konferenz zur friedlichen Lösung der Oberhausfrage als sicher erklärt und in den Wandelgängen des Unterhauses war gestern überall dieselbe Auffassung vertreten. Die im Laufe des gestrigen Tages gefallenen Äußerungen einflussreicher Personen beider Parteien scheinen diese Meinung zu bestätigen. Lord Crewe erklärte namens der Regierung, daß die Frage bis auf die nächsten Tage zurückgestellt werde, da dann die Regierung in der Lage sein werde, bestimmter darüber zu sagen. Lord Rosebery führte an derselben Stelle im Oberhaus aus, daß ein allgemeiner Wunsch zu bestehen scheint, die Oberhausfrage in friedlicher Weise zu lösen angesichts des großen Verlustes, welchen die Nation erlitten hat. Minister Long, einer der Führer der konservativen Partei im Unterhaus sagte gestern, daß wenn die Regierung überseits einen solchen Vorschlag machen sollte, die Oppositionsparteien bereit wären, dem Kabinett entgegenzukommen. Endlich erklärte der liberale „Daily Chronicle“ heute, in der Lage zu sein, sagen zu können, daß eine Konferenz der Führer beider Parteien wahrscheinlich sei. Verhandlungen darüber seien noch nicht im Gange, würden aber in den nächsten Tagen aufgenommen werden und zwar auf Betreiben der Regierung. Das Blatt fügt hinzu, es sei der dringende und aufrichtige Wunsch des Königs, daß ein weiterer Versuch gemacht werde, die Oberhausfrage zu einer friedlichen Lösung zu bringen. Auf der andern Seite darf nicht übersehen werden, daß sowohl die Arbeiterpartei wie die irischen Nationalisten ganz entschieden gegen eine solche Konferenz sind, weil sie befürchten, daß die Regierung den Gegnern zu weit entgegenkommen werde. Auch einige links-liberale Zeitungen schreiben heute heftig gegen jedes Entgegenkommen und erklären, daß die Liberalen schon auf ein Minimum zurückgegangen seien und daß von einem weiteren Nachgeben keine Rede sein könne.

* Stockholm, 8. Juni. Die in letzter Zeit in in- und ausländischen Blättern aufgetauchten Gerüchte, daß der König von Schweden an einer schweren Magenkrankheit leide, entschoben, wie „Svenska Telegrambran“ aus bester Quelle erfährt, jeden Grundes; der Gesundheitszustand des Königs bessert sich anabern, auch der Ernährungsprozeß ist besser. Das Körpergewicht hat in letzter Zeit 13 Kilogramm zugenommen.

Die Kretafrage.

Aus Athen erhält die „Neue Freie Presse“ die Zuschrift eines Staatsmannes, in welcher diese mit der Entwicklung der Kretafrage wohlvertraute Persönlichkeit den Standpunkt Griechenlands in dieser Frage in folgender Weise präzisiert:

Der Staat Griechenland als solcher hat mit der Erledigung der Kretafrage nichts zu schaffen, da dies ja die Aufgabe der Schutzmächte bildet. Um so mehr allerdings das griechische Volk, welchem man doch nicht gut zumuten kann, einer dilatorischen Taktik zuliebe einen in legitimer Weise erreichten Entwicklungsfortschritt aufzugeben oder zurückzustellen. Die Schutzmächte haben den Kretensern wiederholt die Zusicherung erteilt, daß ihre bekannten Wünsche in naher Zukunft Erfüllung finden werden. Die Kretenser haben in dieser Periode stets im Sinne die Ordnung aufrecht erhalten und die Muselmanen, welche übrigens nur zehn Prozent der Bevölkerung bilden und zudem in nationaler Beziehung dem griechischen Volke zuzurechnen sind, mit Unparteilichkeit und Gerechtigkeit behandelt. Bei jeder eine definitive Lösung der Kretafrage bezweckenden Aktion muß man mit der Tatsache rechnen, daß was Kreta bisher gehabt hat, mehr ist, als eine noch so weitgehende Autonomie bieten kann, da ja eine solche in manchem Betracht eine Abhängigkeit der Insel von der Türkei bedeuten würde, welche jedoch in den letzten Jahren praktisch nicht bestanden hat.

Das Interesse der griechischen Nation an der Lösung der Frage hat in formeller Beziehung seitens der Schutzmächte mehrfach Anerkennung gefunden. Vor allem wurde der griechischen Regierung, beziehungsweise dem König ein Vorkaufsrecht bezüglich der Bestellung des Oberkommissars eingeräumt. Dieses Recht wurde bekanntlich wiederholt ausübt und der vom König in Vorschlag gebrachte Oberkommissar wurde von den Schutzmächten anerkannt, respektive bestätigt. Außerdem haben die Mächte den Griechen das Recht zugestanden, Offiziere für die Gendarmerie und die Landwehr nach Kreta zu schicken.

Es ist somit klar, daß jede eine Autonomie Kretas unter türkischer Oberhoheit festsetzende Erledigung der Frage eine wesentliche Einschränkung bereits erworbener Rechte bedeuten würde, daher keine definitive Lösung bilden könnte. Ein Hinweis an Rechten werden die Kretenser nicht akzeptieren und ein Plus könnte nur die Vereinigung mit Griechenland bedeuten. Die Schutzmächte haben wiederholt anerkannt, daß die Kretenser ihre Pflicht erfüllt haben. Die Kretenser erwarten nunmehr von den Mächten die Erfüllung ihrer Wünsche.

In ihrer gegenwärtigen schwierigen Lage hoffen die Griechen, die moralische Unterstützung der öffentlichen Meinung Österreich-Ungarns zu finden. Es wäre dies nur die entsprechende Luitung der Sympathie, die vom griechischen Volke für das Donauraich empfunden und stets manifestiert wird.

Die Vorkaufsfrage gegen Griechenland.

Eine Persönlichkeit, welche die politischen und kommerziellen Beziehungen Griechenlands zur Türkei genau kennt, äußerte betreffs der Vorkaufsfrage gegen Griechenland in türkischen Zeitungen folgendes:

Der Drohung mit der Vorkaufstaktik griechischer Waren in der Türkei dürfte wohl kaum praktische Bedeutung beigemessen werden können, denn die Ausfuhr der Türkei nach Griechenland ist doppelt so groß als jene Griechenlands nach der Türkei, und der Handel im osmanischen Reiche liegt ja vielfach in griechischen Händen. Es kann auch nicht angenommen werden, daß die türkische Regierung, die während aller Stadien der Kretafrage eine korrekte Haltung eingenommen hat, eine solche Bewegung ermutigen wird.

Wenn sich ein türkisches Blatt gegen die Erklärung des Königs der Hellenen bezüglich Kretas wendet, welche die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht hat, so ist zu bemerken, daß die Schutzmächte das legitime Interesse des Königs an der Kretafrage ausdrücklich anerkannt haben, als sie ihm seinerzeit das Recht zuerkennen, eine geeignete Persönlichkeit für das Amt eines Oberkommissars auf Kreta vorzuschlagen.

Am Vorabend des Krieges zwischen der Türkei und Griechenland?

○ London, 9. Juni. (Von uns, Londoner Bureau.) Die „Times“ erfährt, daß die Vertreter der vier Schutzmächte der griechischen Regierung bereits eine Note zustellten, in welcher sie verlangen, daß die Kretenser die Rechte der Mohammedaner respektieren. Die heutigen Meldungen über die Stimmung in der Türkei lauten sehr heurückigend. Der Korrespondent der „Morning Post“ in der türkischen Hauptstadt meldet seinem

Blatt, daß die Erregung über die kretische Frage von Tag zu Tag in bedrohlicher Weise zunehme. Der Reuma von Menemen in Kleinasien, ein älterer Herr von über 70 Jahren forderte die Sobjas und Keemas auf, sich ihm anzuschließen und mit dem Schwertschwert gegen die verräterischen Kreter zu Felde zu ziehen.

Der Korrespondent der „Times“ in Konstantinopel berichtet, daß die Boykottbewegung gegen griechische Waren sehr schnell um sich greife. In allen öffentlichen Versammlungen wurde in nicht mißzuverstehender Weise der Krieg gegen Griechenland gepredigt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Juni 1910.

Eine päpstliche Erklärung zur Enzyklika.

Die die „Römische Volkszeitung“ aus Rom meldet, der Öffentlichkeit der Offiziäre Romano eine Note, nach der er angeht die irrtümlichen Interpretation und wenig getreuen Uebersetzung der Hieronymus-Enzyklika zu der folgenden Erklärung ermächtigt ist.

Der Papst hat mit der Enzyklika die Irrtümer der Modernisten bekämpft, aber absolut nicht — wie auch aus dem Text hervorgeht — die Richtkatholiken Deutschlands und ihre Fürsten beleidigen wollen.

Die „Röm. Stg.“ gibt zum Schluß eine deutliche Uebersetzung des lateinischen Textes, die ihr von einem hervorragenden Hochgelehrten zur Verfügung gestellt worden ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Geschichten von Whistler.

Der seltsame Junger, der von der Persönlichkeit des großen amerikanischen Malers auf alle ausging, die mit ihm in Berührung kamen, die höhnische Anziehungskraft, die trotz aller bizarren Tugenden und exzentrischen Einfälle ihm stets eigen blieb, hing reizvoll wieder in einem fesselnden Aufzuge, in dem der bekannte englische Maler William M. Chase seine Erinnerungen an Whistler zusammenfaßt und der im Century Magazine veröffentlicht wird.

fern, sondern die Hauptstütze des Glaubens zu leugnen behauptet waren, alles durcheinander, bahnten für sich und andere einen breiten Weg zügelloser Willkür oder Justiz durch offener, indem sie der Autorität und Leitung der Kirche entzogen, den Wünschen aller verderblichen Fürsten und Völker entgegenkommend, die Lehre, Verfassung und Disziplin der Kirche, wie wenn sie ein auferlegtes Joch wäre, zu vernichten.

Der Bund der Landwirte und die Nationalliberalen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ hält sich für verpflichtet, in einem Leitartikel die Beziehungen des Bundes der Landwirte zu der nationalliberalen Fraktion auseinanderzusetzen. Der Bund, so berichtet das Agrarierorgan wütend, sei nämlich gar nicht gegen die nationalliberale Partei als solche eingenommen.

So muß schief gesehen werden zwischen den Altliberalen und den Jungliberalen. Die letzteren stehen unter der Führung des Abg. Bafemann. Den ersteren fehlt anscheinend die Führung, wir wollen aber hoffen, daß sie sie finden.

Deutsches Reich.

Zur Reichsversicherungsordnung. Die Reichsversicherungscommission nahm einen Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei an, daß das Krankenversicherungspflichtige Einkommen von 200 auf 250 Mark zu erhöhen sei.

Badische Politik.

Parlsruhe, 8. Juni. Auf Freitag, 10. Juni, nachmittags 3 Uhr, ist in das hiesige Rathaus eine Konferenz der Städtevertreter der Städteordnungsstädte anberaumt. Die umfangreiche Tagesordnung sieht u. a. die Stellungnahme zur geplanten Aenderung der Städte- und Gemeindeordnung vor sowie eine Besprechung über das Gemeindeeinkommensteuergesetz.

Wassergesetz und Landtagsbeschl.

Das vor kurzem der Ersten Kammer vorgelegte Wassergesetz wird voraussichtlich das gleiche Schicksal wie auf dem vorigen Landtag haben, nämlich nicht mehr zur Erledigung kommen. Vor zwei Jahren wurde der Gesetzentwurf ebenfalls erst gegen Ende der Session eingebracht und von der Ersten

Kammer zwar noch in der Kommission durchberaten, aber wegen des Schlußes des Landtags nicht mehr zur Verabschiedung gebracht. Nunmehr haben sich nach einer Karlsruher Korrespondenz der „Straßb. Post“ in der Ersten Kammer gegen verschiedene Bestimmungen des Entwurfs erhebliche Bedenken ergeben, so daß der Entwurf kaum mehr von der Ersten Kammer erledigt werden kann, da die feste Absicht besteht, den Landtag noch in diesem Monat zu schließen.

Etwas anders lautet eine Nachricht der „Karlsruher Stg.“. Sie meldet: In den letzten Tagen ist durch die Presse die Nachricht gegangen, daß die Hoffnungen auf ein Zustandekommen des Wassergesetzes sehr geringe seien, weil sich zwischen der Regierung und der Kommission der Ersten Kammer über eine Reihe wichtiger Fragen Meinungsverschiedenheiten ergeben hätten und es zweifelhaft sei, ob über diese eine Verständigung erzielt werden könne.

Aus den Landtagskommissionen.

Parlsruhe, 8. Juni. Die Kommission für Justiz und Verwaltung beschloß mit allen gegen eine Stimme, bei einer Aenderung der Kreisverfassung die Bestimmung zu treffen, daß die Wahl der Bezirke durch die Kreisversammlung erfolgt. Eine Petition der Hauseigentümer wegen Aenderung des Ortstraßengesetzes wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Parlsruhe, 8. Juni. Die Budgetkommission erledigte heute die Beratung der Eisenbahnerpetitionen. Hinsichtlich der Frage des Tarifabschlusses blieb die Regierung auf ihrem prinzipiell ablehnenden Standpunkte bestehen. Bezüglich der Verbesserung der Urlaubsverhältnisse lagte sie wohlwollende Prüfung an.

Jahresversammlung des Nationalliberalen Vereins.

N. Heidelberg, 8. Juni.

In stattlicher Anzahl hatten sich heute abend 8 1/2 Uhr die Mitglieder des nationalliberalen Vereins in der „Harmorie“ zu ihrer Hauptversammlung eingefunden. Von Parlamentsmitgliedern waren erschienen Reichstagsabgeordneter Geh. Reg.-Rat Beck, Mitglied der ersten badischen Kammer Oberbürgermeister Dr. Wildens, Präsident der zweiten badischen Kammer Stadtkultur Kohrhurst und Landtagsabgeordneter Oberamtsrichter Dr. Koch.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Jahresbericht des ersten Vorsitzenden und der Kassenbericht des zweiten Vorsitzenden, Herrn Karl Heberle. Prof. Oenzler wies auf die mühselige aber im ganzen doch erfolgreiche Arbeit hin, welche die Partei bei den Gemeindevahlen und bei den Landtagswahlen zu leisten hatte.

Der Generalsekretär der Partei, Herr Rechtsanwalt Thorbek, erörterte an dem Stimmverhältnis der Parteien im 12. Reichstagswahlkreis Heidelberg-Rosbach-Eberbach (Liberal 9400, Rechtsklub 6082, Soz. 1071), die Chancen der Nationalliberalen bei der bevorstehenden Reichstagswahl und wies auf die Gefahr hin, die mit der Möglichkeit einer Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten verbunden sei.

meine Gefühle geschont, warum soll ich Care schonen. Ihr sendet unabhängig Care Pfeile gegen mich; nun schön, ich gebe sie Euch zurück.“ Das war und blieb seine Richtschnur im gesellschaftlichen Verkehr mit Fernerlebenden. Einmal Abends sit er mit Care bei einem Diner. Nach Tisch hört Whistlers Nachbar plötzlich, wie der Maler neben ihm schreit: „Care gibt ihm einen Ruff!“

Bei der Wahl des geschäftsführenden Ausschusses erklärte Professor Quenzer, daß er, nachdem er 7 Jahre das Amt des Vorsitzenden u. des Schriftführers gleichzeitig bekleidet habe, diese beiden Ämter niederlege.

Hierauf erstattete Herr Oberamtsrichter Dr. Koch seinen Bericht über die Landtagssession. Mit Genugthuung konstatierte er die erfolgreiche Zusammenarbeit der gesamten Linken und wies die Verbächtigung, daß die Nationalliberalen sozialistische Politik machten, überzeugend zurück.

Diese sachliche und erfrischliche Zusammenarbeit der Linken habe das Zentrum durchaus nicht erwartet und sie dürfte zu dem pessimistischen Ton der Rede Wackers auf dem Fest der Windthorstbunde in Mannheim wohl mitgewirkt haben.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens, zum Wort gedrängt, rechtfertigte vielfach die Regierungsmassnahmen, so beispielsweise die des Finanzministers Sonell und des Eisenbahnministers Marschall angesichts des Rückganges der Eisenbahntragnisse im Jahre 1908 von 27 auf 13 Millionen Mark.

Das den Schuldenabzug bei der kommunalen Vermögensteuer anlangt, so seien unstrittig Mängel vorhanden; aber deren Abhilfe dürfe nicht durch noch größere Inzuchtigkeiten geschehen.

Zum Schluß ergriff noch Herr Geh. Regierungsrat Dr. Bed das Wort, um einen kurzen Ueberblick über die politische Lage im Reich zu geben.

Die Rede schloß mit dem Hinweis auf die politische Lage im Reich zu geben.

Schumannsfeier in Paul Stors Konversationsklub. Das Andenken an Robert Schumann, dessen 100jährigen Geburtstag wir am gestrigen Tage begehen, wird in anderen Städten, wie Straßburg und Stuttgart, diese Woche durch feierliche Gedenkstunden, die mehr oder weniger lang und langsam vorübergegangen, hätte sich nicht das P. Stors-Konversationsklub der Ehrenpflicht gegen unseren großen musikalischen Romantiker erinnert und seiner in einer einfachen, aber würdig vorlesenen Feier gedacht.

Herr Hofkapellmeister Fischer leitete die Feier mit einigen Bemerkungen über Werdegang und Bedeutung Schumanns ein. Er schloß mit den Worten, die Ambros diesem edlen deutschen Künstler gewidmet hat: Robert Schumann hat die Aufgabe seines Lebens rein und schön vollendet; das Bild eines edel deutschen Künstlers hat er uns als Andenken hinterlassen, ein Bild voll höchsten Wiedererweckens, voll reichsten Geisteslebens, allem Unedlen fremd, jedem Übeln verwonnen.

Herr Hofkapellmeister Fischer leitete die Feier mit einigen Bemerkungen über Werdegang und Bedeutung Schumanns ein. Er schloß mit den Worten, die Ambros diesem edlen deutschen Künstler gewidmet hat: Robert Schumann hat die Aufgabe seines Lebens rein und schön vollendet; das Bild eines edel deutschen Künstlers hat er uns als Andenken hinterlassen, ein Bild voll höchsten Wiedererweckens, voll reichsten Geisteslebens, allem Unedlen fremd, jedem Übeln verwonnen.

lechten Ende sei doch auch Dernburg ein Opfer der Zentrumsmacht.

Wenn die nationalliberale Partei nicht ebenso rechtzeitige und fräftige Vorbereitungen zum Wahlkampf treffe, so könne der Erfolg der Blockpolitik von 1907 leicht ganz verfehrt werden. Eine Interessenspolitik könne nur dann von segensreicher Wirkung sein, wenn sie sich in einem freien Staate betätigen darf.

Um 12 1/2 Uhr schloß Prof. Quenzer die Versammlung.

Anwetter.

Heidelberg, 9. Juni. Ein schwerliches Anwetter mit starkem Hagelschlag und wolkenbruchartigem Regen ging heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr über dem Neckar nieder.

Edenkoben, 8. Juni. Das gestrige ungewöhnlich heftige Gewitter hat noch mehr Schaden angerichtet, als zunächst angenommen wurde. In Rhodi fuhr der Blitz in das Dach der Wirtschaft „zur Sonne“ und schlug den Dachstuhl glatt ab.

St. Ingbert, 8. Juni. Ein schmerzliches Anwetter ging gestern über das Scheidweiler. In manchen Stellen lag Schnee und Eis (Hagel) 20-30 Zentimeter hoch. Die Dächer sind vernichtet.

Singen, 8. Juni. Auf der Strecke von Gnadelsheim bis Heidesheim hat heute mittag wieder ein schweres Anwetter gehaust. Blitz und Donnerchlag folgten sich fortgesetzt, dabei ging der Regen in Strömen nieder.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Juni 1910.

Ingenieurschule. In Vertretung des erkrankten Dipl.-Ing. Dr. G. Sahn wurde der Handelschemiker Dipl.-Ing. Dr. F. Wager hier selbst mit der Abhaltung von Vorträgen u. Uebungen über Analytische Chemie und Mineralogie beauftragt.

Befichtigung diverser hiesiger industrieller Unternehmungen durch die Fachkürler der Bäckervereinigung Kaiserslautern. Ingefäre 60 Schüler dieser Vereinigung trafen gestern mittag unter Führung des Königl. Schulinspektors Dr. Schreiber in Ludwigshafen ein, wo im Winterhafen ein von der Firma Hirschfeld u. Brunnehil gestelltes Boot sie erwartete.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert am Sonntag Herr Rorbachermeister Hermann Scholt, 10. Luerstraße 32, mit seiner Ehefrau geb. Delet.

Berankstaltungen im Friedrichspark. Bei der zur Zeit herrschenden heißen Witterung bietet der Park in den Abendstunden einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Neben den täglichen Konzerten unserer Orchesterskapelle wird im Monat Juni noch mancherlei Abwechslung geboten werden.

Der Mannheimer Männergesangsverein und der Viederkranz Waldhof beschloßen, am 4. Juni d. J. in kombinierter Sitzung unter der Leitung ihres geschäftigen Chormeisters Herrn Emil Vandhäuser im Bezirk dieses Jahres ein Volkskonzert im Ribelungenstaat des hiesigen Ribelungenstaats abzuhalten.

Schumann der Tränmer. Giovanni Schumann, der in den fünfzig Jahren seiner musikalischen Laufbahn aus derallt persönliche Beziehungen mit Robert Schumann und den ihm nahestehenden Freunden unterhalten hat, veröffentlicht zur Hundertjahrfeier der Geburt des großen Meisters in der Zeitschrift „Musica“ folgende Erinnerungen. „Schumann,“ so erzählt er dabei, „wurde bisweilen das Opfer einer seltsamen Zerknirschtheit, manchmal auch geradezu von richtigen Halluzinationen. So erzählte mir Joachim ein bezeichnendes Erlebnis. Schumann setzte einmal in Leipzig die Aufführung einer Ouvertüre von ihm; Joachim hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, daß in der Komposition eine äußerst gefährliche Stelle für Hörner vorkam, und so ließ Schumann das Orchester proben, bis alles zu Klappen schien, und lud Joachim dann ein, eine Probe anzuhören.

Als die Probe beendet war, kam er, augenscheinlich sehr bestritten, zu dem Autor und sagte zu ihm: „Nicht wahr, die Hörner haben jene Stelle grollartig gemacht?“ Ganz verdutzt antwortete Joachim: „Aber diese Stelle ist ja überhaupt nicht ausgeführt worden!“ Schumann hatte in der Tat, während die gefährliche Stelle von den Bläsern aus Vorlicht weggelassen war, in seiner Phantasie die Töne ganz klar gehört und es grollend bemerkt, daß die Hörner in Wirklichkeit geschwiegen hatten. Der englische Komponist Stanford wußte mir von einem ähnlichen Fall zu berichten. Schumann dirigierte eines Tages eine Symphonie von mir, als ihm plötzlich die Idee kam, den Schluß des Smerzo noch weiter auszuführen. Nachdem nun die letzte Note der Partitur verklungen war, fuhr Schumann mit großer Begierde fort, während das Orchester schweigend den Takt zu schlagen zu der Musik, die nur in seinem Geiste existierte, die er aber augenscheinlich doch deutlich zu hören glaubte.“

Seine Denkmäler. Aus Vagni di Uccia wird gemeldet: Das Komitee für ein Heineckenmal erhielt Zustimmungserklärungen von dem früheren Unterrichtsminister Ferdinando Martini, den Dichtern Pascoli, Bonelli, Rapisardi, den Schriftstellern Fogazzaro, d'Ancona, Benedetti, Croce, Mattia, Seros, den Künstlern Monteverdi, Bissolli, Canonica, Drigo, zahlreichen Senatoren, Deputierten, Ordensherren und Journalisten. Der Vorstoß in dem Ehrenkomitee wird dem ehemaligen Minister Martini angeboten.

Vokal- und Instrumental-Konzert vorgegeben, wofür das hiesige Soloquartett engagiert ist; am 19. wird zusammen mit der Stadtkapelle das Kasseler Waldhornquartett und der Biron-Virtuose Herr C. Zahn. Am 26. gibt die Kapelle des Karlsruher Leibgardebataillons unter der Leitung des Kapellmeisters v. Bergemann ein noch ein großes Jubiläumskonzert. Bieleger Klänge entsprechend wird Herr Musikdirektor Bollmer jeden Donnerstag Abend ein Konzert für Streichmusik geben.

Militärkonzerte im Rosengarten. Am nächsten Sonntag spielt im Ribelungenstaat die hier rühmlichst bekannte Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Generalfeldzeugmeister (Brandenburg) Nr. 3 aus Mainz unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Jul. Klippe. Bei dem Konzert wird ferner noch mit, das aus Opernsängern hervorragender deutscher Bühnen bestehende deutsche Männerdoppelquartett, das bei seinem wiederholten Auftreten hier mit seinen erstklassigen gesanglichen Vorbereitungen stets ungeschwächte Anerkennung gefunden hat. Das Quartett wird von Herrn M. Ruipold geleitet.

Damen-Vortrag. Ein sehr lehrreiches Abend hielt unseren Damen dadurch bevor, daß die Kosmetikerin und Begründerin wissenschaftlicher Schönheitspflege Anita van Heijzen am 11. Juni im Ballsaal auch in unserer Stadt einen wissenschaftlichen Vortrag über: „Ideale Schönheit des Körpers und der Seele, die Pflege und Erhaltung wahrer Fröhenheit“ abhielt. Die Vorträge sind in vielen großen Städten vor vielen Tausenden gehalten worden. Außerhalb der bezeichneten Anerkennung sind der Rednerin zugegangen. Nach den Vortragsberichten handelt es sich um ein einzigartiges Unternehmen, zumal es die Rednerin versteht, von Anfang bis zu Ende zu interessieren und zu fesseln.

Protestversammlung in Karlsruhe. Der badische Landesverein des evangelischen Bundes wird in der Festhalle in Karlsruhe am morgigen Freitag eine Protestversammlung gegen die Engländer veranstalten. Herr Reichstagsabgeordneter Sig. Dr. Everling, der Direktor des Bundes, wird sprechen.

Von der Rheinseite. Wegen Vornahme unzulässiger Handlungen an seiner 12 Jahre alten Tochter, die erst kürzlich als Hauptgeugin in einem Prozesse gegen einen Italiener wegen Vergehen gegen § 176, 3 R.S.O. an der Strafkammer auftrat, wurde ein Tagelöhner von der Rheinseite verhaftet, ferner wegen Zuzugs mit seiner 15 Jahre alten Tochter ein Fabrikarbeiter von Redaran.

Ein neuer Erfolg des Polizeibundes. In der Nacht vom 8. auf 7. Juni wurde im Banne Gensheim bei Dablos einem Gensheimer Bewohner ein Zentner Pfefferminze im Werte von 100 Mark gestohlen. Von den Tätern schloß er sich auf die Spur. Die Gensheimer Polizei ließ nun von Mannheim einen Polizeihund kommen. Der Hund wurde auf den Acker geführt. Sogleich nahm er die Spur nach Dablos auf. Infolge des vorherigen Regens konnte der Hund die Spur nicht mehr weiter verfolgen. Nachdem nun aber feststand, daß die Diebe von Dablos sind, nahm man verschiedene Hausdurchsuchungen vor, wobei der Hund in einem ganz engen Weidenbüschel gelegenen Hause, bei gerichtlichen Vorarbeiten, ein Fass Pfefferminze in dem sich noch einige Pfefferminzblätter befanden. Da nun die Diebe keinen Anstand fanden, mußten sie die Tat eingestehen. In der Nacht hatten sie die Pfefferminze nach Mannheim gebracht.

Falsche Angaben bei Beanspruchung von Zeugengebühren wird als Betrug bestraft. Einen diesbezüglichen Anschlag sieht man hier und da in Gerichtshäusern und er wäre auch hier zu empfehlen, vielleicht bliebe da mancher vor unangenehmen Folgen bewahrt, für die bei Verleumdungsbeklagen nicht zuletzt die unterlegene Partei sorgt, welche die Kosten zu bezahlen hat. Ein Tagelöhner vom Waldhof wurde vom dem Schöffengericht gestern mit einer Woche Gefängnis bestraft, weil er dem Gerichtsdirektor Scheffner angab, er verdiene 45 Pfg. die Woche, obgleich er zur Zeit garnicht in Arbeit war und statt 2 R. 25 Pfg. nur 40 Pfg. zu beanspruchen hatte. Der Denunziant hatte dabei den Vorteil, einen Tag aus seiner Garulion Kasstast fortzukommen und sich sich noch 6 R. für die Fahrt bezahlen! Denn anstatt sich in Kasstast vernehmen zu lassen, fuhr er hierher als Zeuge. Und die Strafe und die Kosten wegen einer Vogeltelle von 2 R. 40 Pfg.!

Verhafteter Raubmörder. Der hier verhaftete Tagelöhner Kibinger aus Adels ist mit dem Dorndorfer Raubmörder identisch. Der Verhaftete wurde in einer hiesigen Herberge festgenommen.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender

für Donnerstag, den 9. Juni. Hoftheater: 8 Uhr: Abonn. A. Die glücklichste Zeit. Friedrichspark: 8-11 Uhr: Streichmusik der Grenadierkapelle. Zentralkino: (Coalbau) Vorbereitung des neuen Programms. Wilder Mann: Konzert des Damenorchesters „Orpheus“. Zum Storch: K. 1. 2. Konzert des Ensembles „S Brillanten“.

Kommerzienrat Emil Mayer 7.

Herr Kommerzienrat Emil Mayer ist nicht mehr! Gestern Abend schied er von uns. Seit einigen Tagen litt er infolge Erkrankung an Bronchialkatarrh, der jedoch nicht gefährlich schien. Dann aber kamen Lungenentzündungs-Erscheinungen und gestern Abend trat noch Herzschwäche ein. So senkte sich der ewige Schlummer auf Emil Mayer herab.

Mit Emil Mayer ist eine markante Persönlichkeit unserer Stadt ins Jenseits eingegangen. Sein Name ist verknüpft mit einer der besten Perioden der Geschichte Mannheims und die späteren Historiker werden, wenn sie den Werdegang unseres Gemein-

Hebel und seine Straßburger Freunde. Man schreibt der „Straßburger Post“: Das verfloßene Jahr hat uns die Wiederkehr von Pfeffels 100. Todestag gebracht, der in dem Ton und in der Art seiner Fabeln und Erzählungen dem alemannischen Dialektdichter Hebel, dessen 150. Geburtstag wir kürzlich gedachten, sehr nahe steht. Eine eingehende Untersuchung, ob und inwiefern Hebel von dem Kolmarer Fabeldichter abhängig ist, würde sich gewiß lohnen. Daß Hebel mit dem Hofe und besonders mit einigen Straßburger Familien gute Beziehungen unterhielt, wissen wir aus seinem Briefwechsel. Zudem war er Mitarbeiter an dem von Ehrenfried Stoeber herausgegebenen altsächsischen Tagebuch. Dieser hat ihm auch, als die Nachricht von Hebels Tode am 22. September 1836 bekannt wurde, in dem von Hebel und Berechnung zeugenden Gedicht „Die 31 an der Biese“ einen warmen Nachruf gewidmet, in dem es u. a. heißt:

O wenn er kummern-isch, ins Hof her, Gaiwid gelüster noch de neue Bräur, Hoch-e-me Pfeffel, emme neue Lieb, Du Ritternacht war i nit worre müed, Vom Brenli, Agathi, vom Worjestern In au vom Hundelrieder her i gern.

In lebhaftem brieflichen und persönlichen Verkehr stand Hebel, als die Straßburger Freunde ihm etwas ferner gerückt und zum Teil gestorben waren, mit einigen Straßburger Familien, so besonders mit der Familie des Fabrikanten Haufe, der am Fischmarkt wohnte, und mit der Familie des Fabrikanten Schneegans. Beide zusammen nennt er gern Klein-Straßburg. Das Haus der Familie Haufe war damals ein Sommerplatz von Männern von Geist und Bildung. Hier verkehrten der Kaiser Sig. der Kupferstecher von Hebels Gedichten, Bildhauer Schmitt, zeitweise auch Ventana und Götter, mit denen der alemannische Dichter bekannt wurde. Hebel war bei zwei Kindern der Haufe'schen, sowie der Familie Schneegans. Zwischen Karlsruhe und Straßburg vermittelte ein reger Briefwechsel die engen Beziehungen. Er wurde bereits 1876 in der „Mittag“ gedruckt und löst manchen tiefen Blick in das reiche Gemüt Hebels tun.

Aus dem Großherzogtum.

Schweizingen, 9. Juni. Der 19 Jahre alte Joseph Maurer von Brühl hatte oberhalb des Auges einen Kugelfuss mit den Fingernägeln aufgesetzt. Es geriet infolgedessen infektiöse Stoffe in die Wunde, wodurch Blutvergiftung entstand, der der junge Mann erlag.

Donauschingen, 8. Juni. Während des Sonntag abends hier niedergegangenen schweren Gewitters schlug der Blitz in die Fernsprecheinrichtungen des hiesigen Postamtes. Er setzte den Kabelschacht in Brand und zerstückelte ein Ortsprechfeld vollständig. Vom Personal wurde niemand verletzt. Das Feuer konnte durch das noch im Dienst befindliche Personal im Entzünden unterdrückt werden. Das Kabel ist ganz unbrauchbar geworden, so daß ein Teil der hiesigen Teilnehmer, darunter auch das Großherzogtum, längere Zeit ohne Verbindung sein wird.

Wörzheim, 8. Juni. In Wels (Oberösterreich), wurde vor kurzem ein Mann verhaftet, auf den, wie die „Presse“ meldet, die Personalbeschreibung des schon längst gesuchten Raubmörders von Wörzheim und Kindesmörder von Freiburg i. S. paßt. Am 15. November 1908 war in Wörzheim ein Lustmord begangen worden, ein Jahr darauf wurden schwere Schandungen an Mädchen in Freiburg i. S. verübt. Es gelang nicht, den Täter zu ermitteln. Der in Wels Verhaftete ist der Schuhmacher Strobl rechte Brandstifter, der 1877 in der Schweiz geboren wurde und nach Unterweihenbach zurückgewandert ist. Eine sofort aufgenommenen Photographie Strobls wurde nach Freiburg geschickt und von der Staatsanwaltschaft den in Frage kommenden Kindern vorgezeigt, die in ihr bestimmt den Täter erkennen wollten. Auch die Handchrift Strobls zeigt eine große Ähnlichkeit mit der an die Staatsanwaltschaft Freiburg gerichteten Karte. Strobl, der weiß, welcher Tat er bezichtigt wird, kündigt Selbstmord an.

Sportliche Rundschau.

Aviatik.

Großes Schaulaufen in Mannheim. Der vor einigen Wochen gegründete Mannheimer Flugsport-Club, eine Vereinigung von Fachleuten und Sportfreunden, tritt am Sonntag, den 19. Juni zum ersten Male mit einer luftsportlichen Veranstaltung großen Stils, einem Schaulaufen, an die Öffentlichkeit. Die Nachricht wird von der sportbegeisterten Bevölkerung Mannheims und der näheren und weiteren Umgebung mit unso größerer Genugtuung aufgenommen werden, als eine derartige Veranstaltung für Mannheim den Reiz der Neuheit besitzt. Man hat zwar schon die Landung von Luftballons erlebt — wir erinnern an die unvergesslichen Zepellintage — aber von den Aeroplanen und ihren fähigen Piloten hat man bisher nur in der Tages- und Nachtpresse gelesen. Es ist dem Mannheimer Flugsportklub gelungen, den bekannten Aviatiker Weiß, der mit einem Meteorapparat (Gindegger) fliegt, und einen Wrightfahrer (Doppeldecker) zu verpflichten. Das Schaulaufen findet, wie bereits bemerkt, am Sonntag, den 19. Juni in den Abendstunden und eben am Montag, den 20. ds., Mts. auf dem Exerzierplatz hinter den Kasernen statt. Die Militärbehörde und Herr Regimentschef Fiedler, der den größten Teil des Platzes gepachtet hat, waren so liebenswürdig, das Terrain zur Verfügung zu stellen. Der Mannheimer Flugsportklub, über den Herr Dr. Karl Lang dieser Tage das Ehrenpräsidium übernommen hat, gibt sich der Erwartung hin, daß am Sonntag, den 19. Juni die sportfreundliche Bevölkerung Mannheims und der nächsten und weiteren Umgebung in Scharen nach dem Exerzierplatz strömen wird.

Ferbsport.

Der heutige Grunewalder Tag eröffnet in seinen beiden Hauptrennen, den (17.) Großen Armeejagdrennen, das nach 24 farbverrichteten Pferde zählt, sowie in dem mit 20000 Mark Staatspreisen ausgestatteten, für noch 16 Pferde offenen Rennen „Silberner Schiß S. M. Kaiser Wilhelm II.“ sehr günstige sportliche Aussichten. Für das heutige Grunewalder Meeting erfahren wir folgende Einzelheiten: Neagher wird sein Engagement im Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen unter seinem Besitzer, Leutnant de Ota, erfüllen. Nade-gaß und Nea also aus dem Stalle des Leutnants Lejzer lassen ihre Engagements im Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen bzw. der Armeejagdrennen, Sden Hebin, der Armeeflieger des Jahres 1908, wird unter seinem Besitzer, Leutnant D. von Wihlisch, wieder an diesem Rennen teilnehmen. Sarajate wird dem Silbernen Schiß fernbleiben und erst in der Union wieder gestartet werden. Dullos will im Feuersteinrennen Landstall aus Nr. Moores Stall reiten. Trainer Kösten will nur im Neuenbogener Handicap Duedsilber starten, Giffela bleibt diesem Rennen fern. Der Weinbergische Stall wird vertreten sein im Silbernen Schiß durch Horizont II und im Neuenbogener Handicap durch Orini. Trainer R. Waugh startet im Preis von Hoppegarten Herzog II, im Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen Sonne und im Feuersteinrennen Veronika. Jodex Clemenson hat den Ritt auf Rotte im Feuersteinrennen übernommen. Trainer Robinson hat nur Wienerin für das Neuenbogener Handicap zu stellen: Seibert's Stall startet im Silbernen Schiß Herzenmeister und im Neuenbogener Handicap Floßhilde und Töls; Herzenmeister ist mit seinem Führer Hedrus bereits gestern abend nach dem Grunewald abgegangen. Trainer Raub will Flittergold im Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen, Dababy im Admiralenrennen und Luzerne im Feuersteinrennen starten. Die Farben des Herrn R. Daniel werden wahrscheinlich unverändert bleiben, in Betracht waren Erlonia, Alaka und Mainau II. gekommen. Leutnant Graf Einsiedel wird im Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen auf Trumpet Call im Sattel sein. Der Jodex Spear wird im Neuenbogener Handicap für Seibert's Stall voraussichtlich Floßhilde oder Töls reiten. Gutfreund wird von Trainer Busby für das Admiralenrennen bereit gehalten. Aus R. A. Waugh's Stall sollen Hälscher im Preis von Hoppegarten und Syndicus im Admiralenrennen laufen. G. Johnson's Stall wird vertreten sein im Preis von Hoppegarten durch Sähes Käbel, im Feuersteinrennen durch Cavalleria und im Neuenbogener Handicap durch Wisnagor oder Wandersfalle. Die nächste Woche wird mit inländischen Rennen gut ausgefüllt sein, indem am 11. Juni in Kreuznach, am 12. in Hoppegarten, am 16. in Karlsdorf Rennen gelaufen werden. Am 19. Juni folgt Hamburg-Horn mit dem Großen Danapreis und dem Kaiserin Auguste-Viktoria-Jagdrennen. Ueber die Einzelheiten dieser Meetings werden wir berichten. Die Annahmestelle des Badischen Rennvereins, bei der die Rennprogramme aufliegen, wird jeweils bis 1 Uhr mittags geöffnet sein.

Volkswirtschaft.

Bei der Deutschen Militär- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat Mai 1910 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Todterversicherung), zu erledigen: 921 Anträge über M. 2 354 000 Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Mai 1910 gingen ein 445 337 Anträge über M. 670 575 510 Versicherungskapital; im Jahre 1909 rund 29 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämientüdgewähr usw. im Jahre 1909 betrugen über 12 Millionen Mark; die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf Mark 110 000 000.

Telegraphische Handelsberichte.

Adolfshütten- und Chamottewerke A.-G. in Crosta. Berlin, 9. Juni. Die Adolfshütte der Adolfshütten- und Chamottewerke A.-G. in Crosta plant eine Sanierung laut Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung. Es soll das 1/3 Mill. Mark betragende Aktienkapital der Gesellschaft im Verhältnis von 2:1 zusammengelegt und durch Ausgabe von Vorzugsaktien im Betrag von 650 000 M. wieder die ursprüngliche Höhe erreicht werden. Die Gesellschaft blieb in den letzten 4 Jahren dividendenlos.

Eisenhüttenwerke Rautenhütte bei Kottbus. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 8 pKt. (wie i. V.) vorzuschlagen. Der Reingewinn stellt sich auf 268 281 M. (i. V. 264 140 M.).

Berlin, 9. Juni. Die Generalversammlung der Zulfabrikanten beschloß die Dividende auf 25 Prozent (i. V. 22 Proz.) fest.

Berlin, 9. Juni. Der Reingewinn der Deutschen Lloyd-Transport-Versicherungs-Aktien-Ges. beträgt 268 279 M. Die Generalversammlung beschloß 200 M. pro Aktie als Dividende zu verteilen.

Berlin, 9. Juni. Die Internationale Lloyd-Versicherungs-Akt.-Ges. in Berlin erzielte einen Nettogewinn von 195 094 M. (i. V. 188 288 M.). Der Reingewinn stellt sich auf 167 772 M. Die jährliche Generalversammlung beschloß die Verteilung einer Dividende von 75 M. pro Aktie (i. V. 60 M.).

Effekten.

Table with columns for location (e.g., Brüssel, New-York), date (8. Juni), and stock prices for various items like 4% Präfekturische Anleihe 1889, etc.

Produkte.

Table with columns for location (New-York, Liverpool), date (8. Juni), and prices for various commodities like Baumwolle, Weizen, etc.

Eisen und Metalle.

London, 8. Juni. Kupfer, träge, p. Lake 56.7.5. Zinn, 57.2.0. Zinn, träge, per Lake 148.15.0. Stahl, ruhig, spanisch 12.13.9, englisch 13.00.0, Stahl fest, spanisch, Marken 22.5.0, Spezial Marken 25.5.0. Eisen, 8. Juni. Kohlen, span., Niederbayerisch warren, per Tonne 49 1/2 per Monat 49/8. Antwerpen, 8. Juni. Banca-Siam, Tendenz: ruhig, (sitz 90 - Kuchon 90 1/2. New-York, 8. Juni. Kupfer Superior Ingot vorräthig, 1225/1250. Zinn Straits, 8275/83. Rob-Eisen am Rotterdam Country No 2p. Zinn, Stahl-Schienen Waggon frei abh. Feb., 28.—

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Abfahrten am 8. Juni 1910. Angelommen am 8. Juni 1910. Abfahrten am 9. Juni 1910. Angelommen am 9. Juni 1910. Abfahrten am 10. Juni 1910. Angelommen am 10. Juni 1910.

Abfahrten am 8. Juni 1910. Angelommen am 8. Juni 1910. Abfahrten am 9. Juni 1910. Angelommen am 9. Juni 1910. Abfahrten am 10. Juni 1910. Angelommen am 10. Juni 1910.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Juni.

Table with columns for location (Regelstationen vom Rhein), date (Juni), and water levels for various stations like Bonn, Koblenz, etc.

Wasserwärme des Rheins am 9. Juni: 15° R., 18 1/2° C. Mittelwert von den Bade-Anstalten Leop. Säuger u. Chr. Herwed.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for date, wind, temperature, humidity, etc., for the meteorological station in Mannheim.

Höchste Temperatur von 8. Juni 25.0°. Tiefste: vom 8./9. Juni 14.7°. Voraussichtliches Wetter am 10. und 11. Juni. Für Freitag und Samstag ist schönes, zu Störungen geneigtes und vielfach bedecktes Wetter zu erwarten.

Geschäftliches.

Die löhlichen Schuppen und Schinnen plagen die Menschheit unabweisbar. Viele Herren und Damen wundern sich, daß ihr früher so weiches Haar nach und nach ausfällt. Hiergegen empfiehlt es sich „Eucerin“ (geradeste Feinseife) zu benutzen. Garantie: frei von Soda und allen schädlichen Substanzen. Eucerin macht das Haar locker, voll und glänzend ohne es auszutrocknen. Es wirkt vermöge seiner sorgfältigen Zusammensetzung eine rückende und erfrischende Wirkung auf den Haarboden aus. Es gibt Raschungen und muß man beim Einkauf besonders vorsichtig sein, da Eucerin in seiner Wirkung einzig und unerreicht ist. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich in Preisen à 30 A. zur zweimonatlichen Verwendung genügend. In Flaschen à 1.00 A. monatlich ausreichend. Fabrikat der Chemischen Fabrik Erich Kämbe, Steglitz-Berlin 1.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Druck und Herstellung: Julius Wille; für Verkauf, Provingenelles und Gerichtsamtung: Richard Schönbauer; für Solikaminischaft und den Abgaben reakt. Leit: J. B. Richard Schönbauer. für den Interententel und Geschäftsliches: Fritz Jod. Druck und Verlag der Dr. Goshischen Buchdruckerei, G. m. B. O. Direktor: Ernst Müller.

Kufekke advertisement with image of a pill bottle and text: Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Grise Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer advertisement with image of a beetle and text: gegründet 1900, Zubehör: Eberhardt Meyer, Mannheim, Collinstraße 10, Teleph. 2318.

Ein täglicher Begleiter. Nicht nur bei Husten und Katarrh als Folge der schlimmen Herbst- und Winterwitterung schützen Tausende in den berühmten Wybert-Tabletten ein vorzügliches Linderungsmittel, das wie kein anderes geeignet ist, als wahres Hausmittel zu dienen. Beinahe noch größer ist die Zahl derjenigen Personen, bei welchen Wybert-Tabletten im täglichen Gebrauch stehen als ansonstordentlich angenehmes Bonbon, das bei anhaltendem Sprechen den Mund weicht, erhält, das beim Singen der Stimme Wohlklang und Kraft verleiht kurz das Unzähligen von Menschen zum unentbehrlichen täglichen Begleiter und Beschützer geworden ist. Sie finden Wybert-Tabletten à 4 Mk. — in allen Apotheken und Drogerien. 4764

Ueberflügelt

sind alle Frischhaltungs-Systeme durch Kleffers neuen Einkoch- u. Sterilisier-Apparat

Qualität unter Garantie übertrifft jedes erstklassige Konkurrenz.

Gläser immer noch 10% billiger als im Preis herabgesetzte sogenannte Originalgläser.

Jede Hausfrau übersugewöhnlich!

Preisliste und Broschüren kostenlos gegen zu Diensten.



Kleffer-Apparate
Kleffer-Einkoch-Gläser

sind die gefundenen Schätze der Hausfrauen

Die Gläser passen für jeden Konkurrenz-Apparat.

„Kleffer-Gläser“ sind bei unerreicht hervorragender Qualität und Ausführung um

10 bis 15% billiger

wie die im Preise schon herabgesetzten sog. Originalgläser.

Verkaufsstellen in Mannheim:

- Hirsch Schuster, P 2, 19.
- Hirsch & Co., P 2, 2.
- Kirner, Kammerer & Co., P 1, 15/16, gegenüber der Konhards-Kirche.
- Gehr. Schwabenland, G 7, 38.
- Fritz Weickel, C 1, 2.
- Gehr. Wälder, S 1, 2.

8351

Ambulatorium

für Herz- u. Nervenkrankheiten

Kopfschmerz, Schilddrüse, Angstgefühl, Nöckel, Weisheit, Syphilis, Neuralgien, Schwindel, Diabete, (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelkrämpfe, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Gefäßkrankheiten, Onanie, Hysterie, Blasen, offene Beine, etc.

Ärztliche Aufsicht durch: 684

Direktor Hch. Schäfer

Lichtheil-Institut „Elektron“ N 3, 1

gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“.

Sprechstunden täglich vormittags 8—12 Uhr nachmittags 2—4 Uhr, Sonntags 8—11 Uhr. Telefon 4320.

Schützen Sie sich u. ihre Kinder vor Schnakenstichen

nur mit **Stoll's Schnakenfeind**

(Name ges. gesch. unter Nr. 91370.)

In Flaschen und Tuben à 50 Pf.

in der **Motzdrogerie**

Ludwig & Schütthelm O 4, 3.

Wiederverkäufer Rabatt!

Die Heirat in London.

Roman von Arthur Sapp.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Berühmte! Sie meinen den berühmten Oberstlichen und leiblichen Arzt! Ich von allem, was vorausgegangen war, gerührt wie gerührt. Dazu die Schwäche infolge der schweren Veranbarung. Meine Widerstandskraft war gebrochen. Und als ich später nach meiner Wiederherstellung nach Ihrer Vaterstadt kam, ankam und Sie zur Hilfe stellen wollten, stellte mir mein Vater einbringen vor, daß ich mich eines schweren Unrechtes gegen Sie, gegen Ihre Eltern schuldig machen würde. Ich sollte Ihnen glücklich ertragenen Frieden, Ihre Ruhe und die Ihrer Eltern nicht stören. Ich ließ mich schließlich überreden, umso mehr, als ich voll Bitterkeit und Empörung gegen Sie war, ebenso wie Sie es wahrscheinlich gegen mich waren.“

Sie amnete tief und schwer. Ihre Mienen waren ganz versteinert und spiegelten getreue die Betrübnis in ihrer Brust. In unermittelt, zu unermittelt, zu jäh waren diese Enthüllungen über sie herabgekommen. Dazu keine Möglichkeit in dem bunten brennenden Treiben zu einem klaren Gedanken, zu einem bestimmten, nachhaltigen Eindruck zu kommen. Mit einer unwillkürlichen Gebärde griff sie sich an die Stirn... Was sollte sie ihm erwidern?

„Ich habe Ihnen unrecht getan —“ erwiderte sie schlicht und sah ihm zum ersten Mal während ihrer Unterredung mit einem freundlichen, warmen Blick ins Gesicht.
Er drückte wieder leicht ihren Arm.
„Ich danke Ihnen... Sie konnten nicht anders, denn Sie konnten ja den Zusammenhang nicht ahnen... Ich bedauere nur, daß ich nicht ungefallen machen kann, was Sie schuldig haben erleben müssen durch meine Schuld und die meines —“. Er richtete sich stolzer auf. „Doch lassen wir das! Vergangenes ist nicht mehr zu ändern. Und —“ er lächelte — „der Ort stimmt wenig zu unserer ersten Auseinandersetzung und wir haben ganz vergessen, daß wir zu einem ganz andern Zweck in den Saal gegangen sind. Lassen Sie es und rasch nachholen, ehe es zu spät ist.“
Er führte sie in den Kreis der Tanzenden und umschlang sie. Eva war wie im Traum. Ein paarmal, während sie im Wolkenstaub durch den Saal schwebte, kam ihr der Gedanke: es ist ja alles nur ein Traum, ein toller Traum. Aber mit einem kurzen schmerzlichen Aufblick überlegte sie sich jedesmal, daß sie nicht träumte.
Nein, es war Wirklichkeit! Wabar Oberst hielt sie in seinen Armen, sie fühlte sein Herz an dem ihren klopfen, ihr Haar streifte sein Wangen, sein Atem lächelte ihr Gesicht.
Ein paarmal wandelte sie eine merkwürdige Empfindung an: sie drückte die Augen ein und vor ihrer von den Klängen der

Sonder-Angebot

In nachstehenden

Schuh-waren!

Ein Posten Schuhwaren, die in den Preisen bedeutend herabgesetzt sind, in guten und besten Qualitäten, weil unvollkommene Sortimente und Restbestände. (Die betreffenden Waren sind mit der Bezeichnung „Sonder-Angebot“ in den Schaufenstern ausgestellt.)

Einige Beispiele:

- Nr. 9682 u. 9683. Braun echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, L. XV Absatz bisher Mk. 15.50 jetzt **10.50**
- Art. 6664. Braun echt Chevreaux-Herren-Lakenstiefel. Goodyear-Weit, hochel. Fagons bisher Mk. 20.00 u. höher jetzt **12.50**
- Art 1907. Chevreaux-Knopfstiefel. Naturform Nr. 27-30 bisher Nr. 27-28 Mk. 6.95 29-30 Mk. 7.50 jetzt **4.50**

Zum Ausschauen

- Ein Posten Sandalen, Spangenschuhe und Lastingschuhe . . . per Paar Mk. **1.50**
- Ein Posten Lederreiseschuhe, Pilschpantoffel, Sandalen, gelbe u. schwarze Knopf- u. Schnürstiefel, braune u. schwarze Damen-Halbschuhe und samisch Leder-Damen-Schnürstiefel . . . per Paar Mk. **2.50**
- Ein Posten schwarze und braune Kindertiefel . . . per Paar **98 Pf.**

R. Altschüler, Mannheim

nur in R 1, 2-3 am Markt. 8405

Verkauf

- 1 Schreibmaschine „Liliput“ Nr. 25. 32252
- 1 schöne Konjunktürröhre.
- 1 Photographen-Apparat 6/9 mit Zuchler.
- Nähers in E. L. S. im Hof rechts.
- Gehr. 2 Zimmer u. Küchen-einrichtung weggang, ganz oder getrennt zu verkaufen.
- Mauer Hinterhof u. Kleingarten zu verkaufen. Rheinbrunnstr. 13, 5. Etod. 32287

„Musik, dem Wirbel des Tanzes und den aufregenden Ereignissen des Abends wie behäubten und berauschten Seele verschwanden die langen, langen Jahre mit ihren Kämpfen und Leiden. Sie war wieder jung, ein frisch empfindendes junges Mädchen mit dem Sehnen nach dem Glück, nach den Süßigkeiten des Lebens, nach schönen romantischen Erlebnissen. Sie besah sich im Saal des Herrenhauses zu Ross-Reslemer und der schöne, kluge, verliebte junge Herrenleutnant schloß sie im Tanz und räumte ihr lebensschöne, lösende Worte zu.“
Ein Rächeln seliger Zufriedenheit, glücklicher Selbstvergewisserheit schwebte um ihre Lippen. Doch die Musik hörte auf, der Tanz war zu Ende. Der Saal war plötzlich gebrochen, der immerwährende Rausch verlogen. Bewirrt, wie aus einem Traum erwachend, schaute sie sich um.
Auch Wabar sah sich nach den Einbrüchen zu ringen, die die eigenartige Situation in ihm ebenfalls herbeigeführt hatte. Schwermütig führte er Eva der Straße zu. Plötzlich aber richtete er sein Gesicht mit einer energischen, sich zusammenfassenden Bewegung in die Höhe.
Sie werden nun verstehen, warum ich eine Begegnung mit Ihnen herbeiführte“, nahm er das Wort: „Sie werden mir verstehen und mich nun nicht mehr bei sich taftlos und andringlich nennen. Seit ich erfuhr, daß mein Vater pflichtlos und mit — mit nicht berechtigten Mitteln uns von einander fern gehalten hat, brannte der Wunsch in meiner Seele, mich wenigstens teilweise vor Ihnen zu rechtfertigen. Und —“ er richtete den Blick auf Eva und in seinen Mienen und in seinen Augen malte sich ein gespanntes Interesse — „nun möchte ich mir noch rasch eine Frage erlauben, bevor wir uns heute trennen, eine Frage, die mir seit meiner Rückkehr nach der Heimat auf dem Herzen liegt. In den in einem Geheimlaß des Schreibstisches meines Vaters gefundenen Briefen von Ihnen habe ich eine Mitteilung gelesen, die mich mit lebhaftester Freude und zugleich mit heißem Bedauern erfüllt hat und die es mir zur Pflicht machte, zur höchsten menschlichen Pflicht, eine Unterredung mit Ihnen zu suchen... Eva, wo ist unser Kind?“
Die Stimme des Sprechenden klang bebend, heiser; seine Blicke gingen mit glühendem Interesse an den Zügen seiner Begleiterin. Er sah, wie sie sich verhärtete, wie plötzlich alles Blut aus ihrem Gesicht verschwand, wie ihre Augen unruhig flirrten und die tiefste Verwirrung, härtestes Erträden spiegelten, wie ihre Lippen zuckten, sich bewegten, aber kein Wort der Erwiderung hervorbrachten.
Er hielt unwillkürlich seine Schritte an. Sie standen dicht am Fuße der Stufen, die rings um den Saal liefen, hinter den blickten Reihen der sich drängenden Zuschauer, die den Tanzenden — es hatte wieder ein neuer Tanz begonnen — neugierig, meditative oder bewundernd zusahen.
Wabar amnete schmer, gedrückt.
„Ich befürchtete es“, entgegnete er langsam, in schwermütlicher

Herrn-Socken

Unterkleidung und Handschuhe stets das eleganteste!

Emma Mager.
Spezial-Strumpfwaren-Haus
Kaufhaus-Bogen 26.

Haustelegraph- und Teleph.-Anstalt

Carl Gordt

Telephon 2835.
Reparaturen prompt und billigst. 8951

Weinheimer's Möbel

Kaufhaus J 2, 8

liefert Einrichtungen von 3 Zimmern zum Gesamtpreise von 1000 Mk. an bis zu den elegantesten.

Speise-, Herren- u. Schlafzimmer sowie eleg. Küchen-Einrichtungen in Pittschpine stets am Lager.

Teilzahlung gestattet. 8951

M. Marum, Mannheim

Tel. 7000, 7001, 7002. Grosses Lager 8006

I-U-Träger, Monier-Eisen

Eisenbahnschienen zu Bau- und Glaswerken
 Grubenschienen etc. neu und gebraucht.
 Aluminium, Aluminium-Bleche, Metalle und Legierungen.

Enttäuschung. „Das Kind lebt nicht mehr. Es ist infolge der seelischen Kämpfe, vielleicht der materiellen Not zu Grunde gegangen, denn wer weiß, ob mein Vater wirklich für Sie gelorgt hat, wie er mir, um meine Sorgen um Sie zu beschwichtigen, mitteilte.“
„Ich hätte kein Anerbieten zurückgewiesen“, warf sie herb ein. „Ahl! Er hätte überrascht, beharrt. Dann nicht er. Da, ich kann es Ihnen nachempfinden.“ Der Sprechende streich sich über das erhobte, lebhaft zuckende Gesicht. „Auch damit muß ich mich nun abfinden — mit dieser neuen bitteren Erfahrung“, fuhr er mit resigniertem, müdem Tone fort. „So sehr ich mich auch darauf gefreut hatte, eine große Lebensaufgabe, einen Inhalt, ein Ziel für mein lazes Dasein zu finden. Zwei Kinder habe ich begraben, sie waren widerstandslos, lebensunfähig — kein Wunder bei einer liebevollen, unglücklichen Ehe.“
Er starrte wieder dichter in das Menschengemirr, während seine Röhne heftig an der Unterlippe nagten. Eva stand in peinlicher Bewirrung neben ihm: eine herabstimmende Purzel vor der nächsten Minute schätzte ihr die Brust zukommen.
„Wenn ich das unglückliche keine Befehle geworden, fragte er und sah sein Gesicht.
Eva zitterte: sie fühlte sich so darniedergebeugt im Bewußtsein ihrer Schuld, daß sie kein Wort über die Lippen zu bringen vermochte.
Die Augen wurden ihr trübe in dieser furchtbaren Qual, in dieser entleglichen seelischen Erschütterung; helle Tropfen lösten sich von ihren Wimpern und rollten langsam die bloßen Wangen hinab.
„Gott! Um Gotteswillen!“ rief er mit unerschütterter Stimme. „Verzeihen Sie mir! Ich mache Ihnen ja keine Vorwürfe. Nein! Das dürfen Sie nicht glauben. Das wäre ja das schändlichste Unrecht von mir. Sie haben es gewiß an nichts fehlen lassen, was in Ihren Kräften stand. Sie trifft gewiß nicht die mindeste Schuld.“

STOTZ & CIE.

Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 662 u. 2032 MANNHEIM . . 0 4, 8-9.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Ausstellung moderner Beleuchtungskörper.
Hauptvertretung der OSRAHLAMPE.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 9. Juni 1910. 50. Vorstellung im Abonnement A

Die glücklichste Zeit.

Lustspiel in drei Akten von Raoul Auernheimer. Regie: Emil Reiter.

Verkauft Kaiserlicher Rat Edward Hochstetter... Emma, seine Frau... Ihre Kinder: Arabella, Max, Wilhelm, Fritz, Bruder des Herrn Edward Hochstetter...

Kasseneröffnung, 7 1/2 Uhr. Aufhören 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Nach dem 2. Akt größere Pause.

Im Groß-Hoftheater Freitag, den 10. Juni 1910. Benefiz-Vorstellung für die Pensionskasse der Bühnengenossenschaft: Die Grossherzogin von Gerolstein.

Konzerttheater Storch K 1, 2. Direktor Fritz Servos! Brillanten

Wilder Mann Täglich KONZERT des Damen-Orchesters „Orpheus“

Den Original-Sachsenhäuser Apfelwein bekommen Sie im Restaurant „Gontardhof“ Lindenhof, H. Reith.

Sommer-Sonderfahrten 1910! Schweiz, Oberitalien, Seen, Riviera. Reise 1: Schweiz, Adelsberg, Bern, St. Gallen...

Amor bleibt das beste Metallputzmittel.

Stahl- und Mineralbad Niedernau im württemberg. Schwarzwald. Eisenbahnstation der Linie Stuttgart-Tübingen-Horb.

Wissenschaftl. Damenvortrag Samstag, den 11. Juni, abends 8 1/2 Uhr Mannheim, (Ballhaus). 8407 Der Schönheit und Gesundheit gewidmet! Die Geheimnisse der griechischen Schönheitspflege...

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.) Wegen Revision der Bibliothek werden vom 15. Juni bis auf weiteres keine Bücher mehr abgegeben.

Central-Kinematograph Mannheim-Theater Neues Programm vom 8. Juni bis einschließlich 10. Juni Experimente m. flüss. Luft...

Urin wird gewissenhaft und schnellstens unterucht 1889 Dr. Gemoll & Dr. Kirchherdem. Laborat. O 7, 24

Sehr bequem D 3, 8, Planken kalte und warme Bäder mit Douche zu jeder Tageszeit. Telefon 3868.

Café-Restaurant „Tivoli“ Lindenhof Rennerhofstr. 12 (vis-à-vis dem Schlossgarten). Erstklassiges Familien-Restaurant.

Grosses Schlachtfest mit Garten-Konzert der in den besten Kreisen bekannten u. gerne gehörten Bandoneon-Kapelle „Eintracht“.

Straussfedern, Fantasies, Reiter etc. Hutblumen in gr. Auswahl besonders billig. Strauss- u. Marabut-Stolas u. Boa's zu Fabrikpreisen.

Bier-Versand G. Dilling Tel. 4243, Seckenheimerstr. 82. Allein-Vertrieb von Münchner Thomasbräu...

Tuberkulose. Ich teile gerne und unentgeltlich mit, wie ich von meinem schweren Lungenleiden vollständig geheilt wurde.

Kinderpflege und Wöchnerinnen. Beachten Sie gefl. auf dieses Fenster. Ludwig & Schüttelm.

Aufruf an die Prinzipalität! In dankbarer Anerkennung, dass unsere Bestrebungen von Jahr zu Jahr auf fruchtbarerem Boden fallen...

Damen-Friseur Paul Vollmer C3, 9 - C3, 9 Verlängerte Kunststrasse. Telefon 3678.

Stellenvermittlung des Badischen Frauenvereins Zweigverein Mannheim Abt. VII B.



Schmerzlos gezogen. Echte Zähne 180 Mark. Keine hohlen Lochzähne oder Zähne mit Eisenstiften...

Steigerungsausschreibung.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am Montag, den 13. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 10. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Juni 1910, vormittags 12 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. im Versteigerungslokale E 4, 12...

Versteigerung.

Donnerstag, 16. Juni 1910, nachmittags 1 Uhr, in der Wirtschaft zum Weierhof von W. Knob...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 13. Juni 1910, vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. im Versteigerungslokale E 4, 12...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Juni 1910, vormittags 12 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. im Versteigerungslokale E 4, 12...

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 10. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. im Versteigerungslokale E 4, 12...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 10. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. im Versteigerungslokale E 4, 12...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 10. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. im Versteigerungslokale E 4, 12...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Juni 1910, vormittags 12 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. im Versteigerungslokale E 4, 12...

Große Versteigerung.

Am Donnerstag, den 2. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und darauf folgenden Tag, jeweils von morgens 9 Uhr bis 12 Uhr...

Auktionsversteigerung.

Im Auftrage der Erben veräußere ich aus einem Realoffen am 10. Juni 1910, vorm. 9 Uhr n. nachm. 2 Uhr...

Eine Götterspeise.

Bereit man auf billige Weise mit Nährsalz-Gebirgs-Haferkroten 3 Pfund-Dose Nr. 1.60...

Frugola-Weiß.

Frugola-Weiß in Rosinen, Frugola-Weiß in Rosinen, Frugola-Weiß in Rosinen...

Junge Gänse.

1 großer Smaragd-Teppich, 2 großer, Rippische, 1 Böhmer-Schrank, 1 Spiegel, 6 Hochstühle, 1 Suspension (Gad), 1 Christillkoffer (elektr.), verkleid. elektr. Deckenbeleuchtungen...

Reh.

Reuten und Räden in jeder Größe, Vorderstiegen-Ragout, Spezialität: Lebende Porzellan in jeder Größe vorrätig...

Rheinfalun.

Steinhaut, Sezungen Cablian, Schellfische, Lebende Suppen- und Tafelreife, Kämmungsverkauf in Konferenzen zu bedeutend reduzierten Preisen...

Gefunden.

Siegelring gefunden. 51249, Preisfaher Hof, 3 L. 9/10.

Verkauf.

Ein Kinderwagen preiswert in verkaufen. 3327, Röh. Werkstraße 19, rt. Ein feiner geb. Victoriawagen billig zu verkaufen. 32385, H 7, 34.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling für unter mechan. Reparaturwerk gesucht. 51251, Röh. u. Kraft-Str. 11, m. 2. P. Quackmühlstr. 11.

Mein innig geliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater und Grossvater.

Herr Kommerzienrat

Emil Mayer

ist gestern abend im 62. Lebensjahre sanft entschlafen.

MANHEIM, 9. Juni 1910.

L 5, 1

In tiefster Trauer:

- Johanna Mayer geb. Goldschmidt, Professor Dr. Max Ernst Mayer, Else Schlinck geb. Mayer, Dr. Erich Carl Mayer, Hermann Hans Mayer, Dr. Julius Schlinck, Luz Mayer geb. Hertsheim, Louise Mayer geb. Stursberg, Hilde und Herbert Schlinck.

Die Einäscherung findet Samstag, den 11. Juni, vormittags 11 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 795000 Porzellansteinen, gelocht, 180000 Kellsteinen Nr. 2, 56,5/78,5 m/m, 10000 Brunnensteinen Nr. 4 Radius 40 cm...

Manheim, den 8. Juni 1910. Städtisches Materialamt: Hartmann. 120

Zahn-Atelier Arno Peetz, Dentist Q 2,1 Telephone 3574 Q 2,1

Schwarzwaldführer von Dr. C. W. Schnars gewählt werden, weil er ausführlich und zuverlässig, sowie nach den neuesten Quellen bearbeitet ist...

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiesgeschäft W. Schreckenberger: Reparaturen prompt und billig: Fröhlichstrasse 73 [8415] Telephone 4304

Hermann Gerngross Mannheim Fabrik von Konservengläsern Zur Frischhaltung aller Lebensmittel Konservengläser Lasch und Badenia anerkannt die besten Systeme, Einfach, praktisch und bequem. Gebrauchsfähig ohne besonderen Apparat.

Garten- und Strassen-Wasserschläuche mit gelblicher Hochdruck-Einlage in langjährig erprobten Qualitäten. Spezialität: Garantie-Hochdruckschlauch „Mannheimia“ Rosensprenger Schlauchwagen Strahlrohre aller Arten Hill & Müller Gummiwarenhaus Kunststr. N 3, 11 Telephone 576.

N 4, 22 an gutem Freitag- und Abendlich können noch einige best. Herren teilnehmen. 31917

D. FRENZ Annoncen-Expedition Mannheim E 2, 19 Planken. Telephone 97.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe meine Mehlgerei-Einrichtung (Waschinen u. Ladenausrüstung) alles in tadellosem fast neuen Zustande. Gut wird die alte eingeführte Firma mitverkauft. Nähere Auskunft erteilt D. Frenz, Annoncen-Expedit. Mannheim, E 2, 18.

Stellen finden. Glänzend. Verdienst für leicht. Raum. 100 M. mögl. Dolebit. Haus-Vertr. gesucht. Auz. Q 6, 5, H. v. 32326

Perfekte Stenotypistin auch in sonstigen Bureauarbeiten bewandert, von bester Großausbildung per 1. Juli gel. C. H. v. Reugnisstraße, und Angabe der Gehaltsansprüche nur. Nr. 51248 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Mod s. Tücht. 1. Arbeit, die selbst garnieren kann, tücht. 2. sowie 3. Mädchen, für seinen Betrieb gesucht. Offert. unter 51256 an die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen eifrige, sorgfältige Vergütung gesucht. S. Buchsweiler, Kurz-, Weizen- & Wollwaren. 51257

Läden. Laden! In meinem Hause F 1, 10, ist ein schöner großer Laden mit 2 modernen Schaufenstern per sofort zu vermieten. Näheres 18701 Sophie Link, F 1, 1.

Wohnungen G 2, 13 Hinterd., 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 18708 Kleiststrasse 6 4. St. kleine Wohnung 2 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres b. Frau Seidel, 1 St. 18702

Möbl. Zimmer G 7, 41 3. St. links, möbl. 2 Zim. mit 2 Betten an 2 Herren ab. 2 wochen 2.30 sofort zu vermieten. 32338 K 4, 6 3. St. möbl. Zim. per sofort zu verm. 32328

Hoch-Kalligraph Gander's grän. Kalligraph. Auszeichnungen. Montag, 13. Juni 1910. Herren und Damen erhalten in kurzer Zeit eine schöne Handschrift. Unterricht in der Kalligraphie. Gebrüder Gander Mannheim C 1, S, am Paradepl. 51233

Buntes Feuilleton.

Lebte Tropfgeizungen für Georg V. Ein amerikanischer... (Main text of the article about George V and the Camorra).

Aus den Kollerkammern der Camorra. In Neapel wurde... (Continuation of the article about the Camorra).

leit noch in den Kollerkammern der Camorra erduldet hat... (Continuation of the article about the Camorra).

Die häßlichste Frau der Welt. Aus Remport wird berichtet... (Article about a woman in Remport).

lich. Und schon war Mlle. Polaire bemüht. „Und sehen Sie hier...“ (Continuation of the article about Mlle. Polaire).

Wittagspause. Raurer (seinen Lehrling durchha...“ (Article about a waiter and his apprentice).

Aus einem Polizeibericht. ... Es gelang dem Kammer...“ (Article from a police report).

V. Pfeuffer Jnh. A. Moch Geldschranke E. S. S. MANNHEIM. 4841

Schuh-Haus Reform „Regnawa“ P. 5. 14. Damen-Halschuhe Paar Mk. 7.50

Zum Auftrag habe wegzugshalber hochschl. Bad-Wannen... Versteigerungsfokal

Geldverkehr. Th. Wüst Bank- und Hypotheken-Geschäft

Gute sichere Kapital-Anlage. gesucht.

Vermischtes Bekanntmachung. Telle hierdurch mit, daß ich... Ph. Bahter, Weipfstr. 8.

Verkauf. Güterhaft. Sportwagen billig zu verkaufen... Bechstein-Flügel

Zu vermieten Wohnung! In meinem Hause P. 1. 10 ist in 2. Stock... Clignetplatz 10.

Zahn-Atelier Karola Rubin P. 6 Telefon 4716. P. 6.

Wegen Betriebsänderung. Inab abzugeben: 18 Lagersch... Aktiendruckerei in Neustadt a. Hd.

Ehe- und Erbchaftsachen, Klagen, Prozeßen, Pfändungen, Finanzschränkungen, An- und Verkauf... Georg Haas

Für Amateure! Photograph. Apparat... Stellen finden

Stellen finden. Tüchtiger Reisender... Tüchtige Kocharbeiterinnen

Nicht im Tapetenbereich. Tapeten-Verkaufs-Zentrale der Darmstädter Tapetenfabrik... Schnackonkerzen

Entlaufen! ein junger Kriegerhund... Heirat

Mietgesuche. Mittl. Beamter sucht auf 1. Okt. eine schöne 3-Zim.-Wohnung... Mietgesuche

Mietgesuche. Mittl. Beamter sucht auf 1. Okt. eine schöne 3-Zim.-Wohnung... Mietgesuche

Für Architekten, Bauunternehmer, Bautechniker etc. Fugenlose Guss-Wand... Wechiel-Formulare

Heirat. Suche für ein Verwandten passende Partie... Heirat

Mietgesuche. Parterre-Wohnung von 4-5 Zim. u. Küche... Mietgesuche

Möbl. Zimmer. Rheinstr. 4 (E. 1. 10) 3 Z., schön und gut möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer

Geldverkehr. Betriebskapital (Akcepte, Bankzettel, event. auch Leihbüchsen) erhalten diskt. solvente Firmen... Geldverkehr

Wirtschaften. Weinwirtschaft. Gutes, altes Geschäft in schön. Lage per 1. Juli zu verm. Weinwirtschaft

Möbl. Zimmer. Rheinstr. 4 (E. 1. 10) 3 Z., schön und gut möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer

Kurt Schlett Q 1, 12 Manufaktur-Partiewaren-Reste

